- **Förderung der dezentralen Jugendarbeit in den einzelnen Planungsräumen und Besetzung aller Planungsräume mit Sozialarbeitern**

Begründung: Jugendsozialarbeiter sind vor Ort und können so besser Probleme lösen, als es zum Beispiel kreisweite Projekte können. Umso wichtiger ist, dass alle Planungsräume mit Sozialarbeitern ausgestattet sind, um im gesamten Kreis Ansprechpartner für Jugendliche vorzuhalten. Diese sollten niedrigschwellig und mobil den Bedarfen aller im Sozialraum lebenden Kinder/Jugendlichen und jungen Erwachsenen Angebote der Beratung und der Lebensweltorientierung unterbreiten

- **Überprüfung und Profilierung bzw. Konsolidierung der Zentralen Jugendsozialarbeit**

Begründung: Kreisweite Projekte bringen meist nicht den Effekt, wie es die Arbeit vor Ort bringen kann. So sollte sich zum Beispiel der Kreisjugendring mehr zum Dienstleister und Unterstützer der Sozialarbeiter als zum Kritiker der Kreis- und Landespolitik entwickeln.

- **Bei der Fallbewertung zur Heimeinweisung sollten externe Berater aus der Region, wie Lehrer oder Sozialarbeiter herangezogen werden.**

Begründung: Die Situation der Kinder und Jugendlichen kann durch Personen vor Ort besser bewertet werden als von zentraler Stelle des Kreises. Natürlich ist die fachliche Arbeit des Jugendamtes an der Stelle nicht in Frage zu stellen, viel mehr geht es darum, das Blickfeld durch Akteure vor Ort zu erweitern, um somit einen umfassenden Überblick zu gewährleisten.

- **Jugendsozialarbeiter sollten Projekte an den Schulen anbieten, aber nicht als Schulsozialarbeiter dienen**

Begründung: Durch den immer stärkeren Rückzug von Jugendlichen in den privaten Bereich, wird es für die Sozialarbeiter schwieriger alle Jugendlichen zu erreichen. Durch Projekte an Schulen kann dies aber weitgehend verhindert werden. Die Steuerung durch das Jugendamt sollte Synergieeffekte im Bezug auf die Vernetzung von Jugendarbeit und Schule legen. Dadurch wird keine Zielgruppe ausgeschlossen und es entstehen verlässige Netzwerke im Sinne der ZG. Die Projektplanung der Sozialarbeiter sollte sich an den Bedarfen Lebenswelt (Schule, Elternhaus, Freizeitgestaltung) orientieren um diese Vernetzung zu ermöglichen.

- **Die Betreuungszeiten der Kindertageseinrichtungen sollten entsprechend der heutigen Arbeitsbedingungen angepasst werden.**

Begründung: Heute müssen Mitarbeiter immer flexibler einsetzbar sein. Außerdem haben, vor allem im Einzelhandel, sich die Öffnungszeiten stark verändert. Durch unsere weiterhin sehr starren Betreuungszeiten der Kindertageseinrichtung ist es somit Müttern oftmals nicht möglich, wieder in den Arbeitsprozess einzusteigen. Deshalb sollten diese Zeiten verändert werden und zur Refinanzierung die Wirtschaft mit einbezogen werden.

- **Der Landkreis Meißen soll ein Konzept zur Einführung einer Elektronischen Verwaltung zwischen Kommunen und dem Landkreis erstellen**

Begründung: In der heutigen Zeit ist es in der Wirtschaft wichtig, Prozesse zu verschlanken und weiter zu optimieren. Dies ist meist durch verstärkten Einsatz von Computertechnik möglich. Dem sollten auch die Kommunen nicht nachstehen. Durch eine einheitliche Vergabe von Aktennummern sowie die elektronische Hinterlegung von Dokumenten sowie einer gemeinsamen Datenbank könnte enormer Papieraufwand sowie Zeitaufwand vermieden werden.

- **Der Landkreis Meißen sollte die Abwicklung von Behördengängen durch das Internet erleichtern**

Begründung: Lange und flexible Arbeitszeiten machen es gerade jungen Familien schwer, die Öffnungszeiten der Landkreisverwaltung wahrzunehmen. Diese Familien wären aber oft dazu bereit, Behördengänge online zu erledigen. Deshalb sollten wir diesen Bereich verstärkt ausbauen. Gerade bei dem Ausbau der digitalen Verwaltung muss das Ziel klar definiert sein. Wir sprechen uns dafür aus, dass die Identifikationsfunktion des neuen Personalausweises konsequent eingesetzt wird, um strukturelle Prozesse(Führerschein, Meldeamt, Autozulassung) zu Vereinfachen. Die Verwaltung würde effizienter Arbeiten und dem Bürger eine Zeitersparnis verschaffen.

- **Die Landkreisverwaltung sollte die eigenen Arbeitsprozesse ständig kotrollieren und verbessern.**

Begründung: In der Wirtschaft sind Firmen ständig mit Kostensteigerungen auf der einen Seite und Einsparungen auf der anderen Seite konfrontiert. Somit müssen Prozesse ständig überprüft und optimiert werden. Dies ist auch in der Verwaltung möglich. Deshalb sollte eine Stelle eingerichtet werden, die dies überwacht.

- **Weiterer Ausbau von Anruftaxis im Ländlichen Raum**

Begründung: Durch den demografischen Wandel und dem Wunsch der Bevölkerung nach flexibler Beweglichkeit, sinkt das Interesse für den ÖPNV im ländlichen Raum seit den 90er Jahren stark. Gleichzeitig wird es aber in der Zukunft immer mehr Rentner geben, die auf den ÖPNV angewiesen sind. Deshalb sollte der Ausbau von Anruftaxis vor allem im ländlichen Raum vorangetrieben bzw. ähnliche Modelle überprüft werden.

- **Überprüfung der Mietkosten für ALG II Empfänger**

Begründung: Durch Mieterhöhungen sind in den letzten Jahren auch die Mietkosten für die ALG II Empfänger nicht immer gesetzeskonform gestiegen. Dies gilt es, stärker in Zukunft durch unsere Job Center zu prüfen.